

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Europa in Bonn – Bonn in Europa

Gemeinsam Zukunft gestalten





„Freude schöner Götterfunken...“ – Bonns bekanntester Sohn, Ludwig van Beethoven, komponierte die weltbekannte Melodie, die 1985 als Ausdruck des vereinten Europas und Symbol für die europäischen Werte Freiheit, Frieden und Solidarität offiziell zur Europahymne wurde. So ist es bereits

aus der Geschichte heraus selbstverständlich, dass sich Bonn unter dem Motto „Bonn in Europa – Europa in Bonn“ aktiv für ein vereintes Europa engagiert.

Europa ist jedoch viel mehr als eine historische Verpflichtung: Europa ist der Garant für unser Leben in Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand. Dies gilt umso mehr, als dass Europa gegenwärtig enormen Herausforderungen gegenübersteht. Lösungen für die drängenden Fragen können wir jedoch nur gemeinsam finden. In dieser schwierigen Zeit sind gerade die Städte und Kommunen gefragt. Denn sie sind die Verbindung zwischen Europa und den Bürgerinnen und Bürgern.

Entsprechend dem Motto „Bonn in Europa – Europa in Bonn“ engagiert sich Bonn in europäischen Städtenetzwerken wie Eurocities und dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas sowie in europäischen Förderprojekten. Gleichzeitig macht Bonn – als vom Land NRW ausgezeichnete europaaktive Kommune – Europa für die Bonnerinnen und Bonner erlebbar: Der Bonner Europatag bietet eine Möglichkeit zur Information, Diskussion und Begegnung mit europapolitischen Akteuren.

Europa muss sich erneuern, damit Bürgerinnen und Bürger wieder Vertrauen in Europa fassen. Gemeinsam können wir etwas bewegen: Lassen Sie uns UNSER EUROPA gemeinsam gestalten!

Ashok Sridharan

Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn



Das Vertrauen in Europa stärken

Über Europa informieren. Den Dialog fördern und gemeinsam über Herausforderungen diskutieren. Möglichkeiten der Begegnung schaffen.

Die Bundesstadt Bonn möchte das Vertrauen der Bonnerinnen und Bonner in Europa stärken und Europa erlebbar machen. Daher führt sie regelmäßig Veranstaltungen rund um Europa durch:

- Jedes Jahr im Mai feiert Bonn den **Bonner Europatag**. Mit umfangreichen Informations- und Unterhaltungsprogrammen präsentieren europäische und europapolitisch aktive Vereine, Organisationen und Institutionen im Alten Rathaus und auf dem Marktplatz ihre Arbeit.
- Während der **Europawoche** finden europäische Aktivitäten wie Vorträge, Diskussionen oder Lesungen statt, um die Bedeutung Europas für die Bürgerinnen und Bürger hervorzuheben.
- Die in Kooperation mit der VHS Bonn stattfindende Bildungsreihe **Europa im Rathaus** lädt zweimal im Jahr Interessierte zu Themenabenden mit europäischen Fragestellungen ein.
- Beim **Europäischen Jahresempfang** diskutieren europolitische Akteure auf Einladung der Stadt Bonn, der Regionalvertretung der Europäischen Kommission und dem Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg der Europa-Union Deutschland über die Zukunft Europas und aktuelle Entwicklungen.

Anlassbezogen führt die Bundesstadt Bonn weitere Aktivitäten mit europapolitischen Akteuren durch – wie beispielsweise die gemeinsamen Bürgerdialoge mit dem Auswärtigen Amt und dem Gustav-Stresemann-Institut zur Zukunft Europas.



Lokale Interessen in Europa einbringen

Rund 80% der europäischen Gesetzgebung hat direkten oder indirekten Einfluss auf die lokale Ebene. Daher ist es von besonderer Bedeutung, dass die Belange der Städte und Kommunen bei der Entwicklung von Strategien, Politiken und Rechtssetzung gehört werden. Bonn ist Mitglied in europäischen Städtenetzwerken, wie beispielsweise Eurocities und dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Denn der Verbund mit anderen Städten verleiht der kommunalen Stimme in Europa ein größeres Gewicht.

Im Städtenetzwerk **Eurocities** wirkt die Stadt Bonn gemeinsam mit 140 der größten europäischen Städte in den Themen Kultur, Mobilität, Soziales, Umwelt, Wirtschaft und Wissensgesellschaft an der Ausarbeitung kommunaler Positionen mit, die durch das Netzwerk in den europapolitischen Diskurs eingebracht werden. Als Mitglied im **Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)** diskutiert die Stadt Bonn regelmäßig in der Arbeitsgemeinschaft der EU- und Förderreferenten über aktuelle Themen der europapolitischen Agenda und deren Auswirkung auf die Kommunen. Hier erhält sie Informationen zu EU-Fördermitteln und EU-Projekten.

Der fachliche Wissens- und Erfahrungsaustausch gibt der Verwaltung die Möglichkeit, über Herausforderungen zu diskutieren, Lösungsansätze vorzustellen und von den Erfahrungen anderer europäischer Städte zu profitieren. Für die Beschäftigten ist dies ein konkreter Mehrwert für ihre tägliche Arbeit. Und für die Bürgerinnen und Bürger führt dies dazu, dass kommunale Aufgaben effektiv und effizient erfüllt werden.



Brüssel fördert Bonn

Die Europäische Union stellt eine Vielzahl von Förderinstrumenten bereit. Diese wiederum bilden ein breites Spektrum an Zielen, Themen, Schwerpunkten, Zuständigkeiten und Beteiligten. Mit 5,3 Millionen Euro fördert die Europäische Union die Bundesstadt Bonn bei laufenden Projekten. Das heißt, dass etwa fünf Prozent aller Fördermittel aus Brüssel kommen. Unterstützt werden Maßnahmen wie der Ausbau der „datengetriebenen Wirtschaft und Gesellschaft“ oder das „Kompetenzzentrum Frau und Beruf“ aber auch die „Regionale Klimawandelstrategie“.

Europäische Fördermittel flossen in Bonn in soziale Projekte wie die „Soziale Stadt Tannenbusch“, in den Ausbau der grünen Infrastruktur wie das „Grüne C“ oder die Entwicklung der UN-Stadt Bonn. Eine herausragende Bedeutung haben EU-Finanzmittel für die Wissenschaft und Forschung. Die Rheinische Friedrichs-Wilhelm-Universität und zahlreiche Hochschuleinrichtungen der Region sind auf die Förderung aus Brüssel angewiesen. Dazu gehört auch das Fraunhofer Institut für Informationstechnologie in Sankt Augustin. Die Stadt Bonn beteiligt sich unter anderem mit Kopenhagen und Turin als Projektpartner an dessen europaweiten Forschungsprojekt MONICA, das sich mit der Sicherheit von Großveranstaltungen beschäftigt.

Alle Bonner Fördermittelprojekte, an denen die Stadtverwaltung beteiligt ist, sind in einer eigenen Datenbank erfasst. Für die Koordinierung dieser Zukunftsaufgabe sowie Unterstützung und Beratung ist ein Referat Stadtförderung eingerichtet.



Begegnungen zwischen Menschen fördern

Das Herz Europas sind seine Menschen. Und für viele Bürgerinnen und Bürger ist Europa eine Herzensangelegenheit. In Bewegungen wie „Pulse of Europe“, aber ganz besonders im Rahmen von Städtepartnerschaften. Gemeinsam mit der engagierten Zivilgesellschaft finden unterschiedliche Aktivitäten wie Sportfeste, Jugendaustausche und Bürgerfahrten sowie gemeinsame Kulturprojekte statt. Erst durch die Begegnung der Menschen in den Schulen, Clubs und Vereinen entstehen Beziehungen, die die Städtepartnerschaften und damit den europäischen Gedanken lebendig halten!

Die Bundesstadt Bonn und ihre Stadtbezirke verfügen über eine lange Tradition von Städtepartnerschaften mit europäischen Städten. Denn die Stadtbezirke Bad Godesberg, Beuel, Bonn und Hardtberg hatten bereits vor der Gemeindereform von 1969 als selbständige Gemeinden Kontakte geknüpft und Partnerschaften geschlossen.

Die alte Kurstadt **Bad Godesberg** ist mit St. Cloud in Frankreich, Frascati in Italien, Windsor-Maidenhead in England und Kortrijk in Belgien Partnerschaften eingegangen, ein Freundschaftsabkommen besteht mit Yalova in der Türkei.

Der Stadtbezirk **Bonn** unterhält Partnerschaften zur englischen Universitätsstadt Oxford (bereits seit 1947 und damit als eine der ältesten Deutsch-Englischen Städtepartnerschaften), Budapests Stadtteil Budafok sowie Kontakte nach Oppeln in Polen.

Partnerschaftliche Kontakte nach Frankreich pflegen zwei Stadtbezirke: **Hardtberg** nach Villemomble/Paris sowie der rechtsrheinische Stadtbezirk **Beuel** nach Mirecourt.



Kompetenz für Europa

Europa durchdringt alle Aufgabenbereiche einer Stadtverwaltung. Um für die Bürgerinnen und Bürgern effektive und effiziente Leistungen anbieten zu können, müssen Kommunen die Europakompetenz ihrer Beschäftigten fördern. Denn um sich in Städtenetzwerken, auf internationalen Konferenzen oder in EU-Projekten mit anderen europäischen Städten engagieren zu können, sind sowohl englische Sprachkenntnisse als auch interkulturelle Fähigkeiten wichtige Voraussetzungen.

Die Bundesstadt Bonn stärkt die Europakompetenz ihrer Führungskräfte, Beschäftigten und Auszubildenden durch die Möglichkeit eines Europa-Praktikums. Über 30 EU-Projektpartnerstädte in 24 Staaten öffnen ihre Rathaustüren für ihre Bonner Kolleginnen und Kollegen.

Die Europäische Union fördert das Projekt **„Nice to work with you!“** aus ihrem Bildungsetat Erasmus+. Mit dem Kommunalen Berufsbildungsprogramm **EurOpen**, das für ein offenes und tolerantes Europa steht, werden fachbezogene und gruppenorientierte Aufenthalte zu Themen wie Inklusion, Digitalisierung oder Bürgerservice organisiert. Sprachkurse bietet die Stadtverwaltung nicht nur bei der Volkshochschule, sondern in Kooperation mit den jeweiligen Stadtverwaltungen auch in Oxford, Cambridge oder auf Zypern an.

Die Europaarbeit spiegelt die Vielfalt einer Stadtverwaltung in nahezu allen Bereichen wider. Den Überblick behält die Europabeauftragte. Diese koordiniert im Amt für Internationales und Globale Nachhaltigkeit die europapolitische Arbeit und steuert die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.



Europaaktive Kommune

Für Ihr Engagement wurde die Bundesstadt Bonn durch die Landesregierung NRW als **europaaktive Kommune** ausgezeichnet - Anerkennung und Ansporn für weitere Anstrengungen zugleich. Denn der kontinuierliche Erfahrungsaustausch zwischen europäischen Kommunen und die Erweiterung der Handlungsspielräume einer Kommune durch Förderangebote der Europäischen Union sind im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger und leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der gegenwärtigen politischen Herausforderungen.



**Weitere Informationen
finden Sie unter www.bonn.de**

www.bonn.de | Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Amt für Internationales und Globale Nachhaltigkeit, Presseamt, April 2018, Fotos: Bundesstadt Bonn, European Union, 2016/Etienne Ansotte, Auflage: 500, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel, Druck: Hausdruckerei